

AZTEC/HALL: Neuer Anbieter für Pistenfahrzeuge

Ein „Caterpillar“ für die Piste

Neben (Elefanten-)Bullys, Wölfen, Bisons und Schlittenhunden jetzt auch mexikanische Ureinwohner? Auf der SAM in Grenoble präsentierte sich ein neuer Anbieter für Pistenfahrzeuge namens AZTEC – im deutschsprachigen Alpenraum wird das neue Fahrzeug-Angebot durch die Traditionsfirma HALL repräsentiert.



Ausschließlich dem Grundgedanken des „Nutz“-Fahrzeuges verpflichtet: „Wir bieten solide Technik, die sich auf das Wesentliche konzentriert – ohne jeden technischen ‚Firlefanz‘.“

Vorläufig war es nur ein kleiner Messestand ... und als solcher in den Messehallen von Grenoble nicht unbedingt leicht zu finden – also vorerst kein Vergleich mit den (beiden) „Big Playern“ der internationalen Pistenfahrzeug-Szene.

Dennoch gehörte die kurze Publikums-Präsentation von AZTEC zu den programmatischen Höhepunkten der diesjährigen SAM und stieß auf großes Interesse bei den Besuchern.

Neu an AZTEC ist freilich nur der Name und die Organisationsform des Unternehmens – die handelnden Personen sind als solche seit Jahren in der internationalen Pistenfahrzeug-Branche „amtsbekannt“: Firmen-Gründer Xavier **Jean** war jahrelang als Filialenleiter für Frankreich für „Sterzing“ tätig und ist mit „seinem“

Heim-Markt bestens vertraut. Ähnliches gilt für seinen Partner für den deutschsprachigen Bereich der Alpenländer: Hier übernehmen Hans und Werner **Hall** mit ihrem Team den Aufbau einer Vertriebs- und Service-Organisation.

Der Name HALL ist ja in der alpinen Fachbranche bestens etabliert ... und damit ergibt sich für das Traditionsunternehmen aus Weingarten die Möglichkeit, nicht nur, wie bisher, Pistengerät-Ketten und sonstige technische Komponenten zu verkaufen, sondern mittlerweile sogar das „passende“ Fahrzeug dazu. Die Fahrzeuge selbst waren auf der Messe noch nicht zu sehen. Aber es gibt sie: Die Maschinen sind also längst dem Planungs- und Prototyp-Stadium entwachsen und bereits eine Saison im französischen Skigebiet Avoriaz im praktischen Einsatz.

Es war aber vor allem ein Name, der das Fachpublikum auf der Messe



Beginn einer intensiven Zusammenarbeit: AZTEC-Gründer Xavier Jean (l.) und sein Vertriebspartner für den deutschsprachigen Alpenraum, Hans Hall.



GALAXIT: Mit 446 PS und 5 m Fräs-Breite das stärkste AZTEC-Fahrzeug



CANONIT: Mit dem CATERPILLAR-Motor C9 eine Leistung von 330 PS

aufhorchen ließ und insbesondere die „Marktbegleiter“ veranlasste, den neuen Mitbewerber auf jeden Fall ernst zu nehmen: CATERPILLAR – ein Name, der wohl jedem in der Nutzfahrzeug-Branche ein Begriff ist.

Technik von CATERPILLAR

Die Maschinen, eine Lizenz-Produktion des führenden japanischen Pistengerät-Herstellers, bekommen von CATERPILLAR ihre Motoren geliefert und werden in Zusammenarbeit zwischen AZTEC und *Cat Logistics* – einer Filiale der CATERPILLAR-Gruppe – in Grenoble montiert: Damit steht hinter dem neuen Anbieter Know-how und fachliches Renomme des weltweit führenden Baumaschinen-Herstellers.

Dass die AZTEC-Vision die CAT-Verantwortlichen überzeugt hat, daran gab es keine Zweifel - Xavier Jean: „Dass *Cat Logistics* eine Fremdfirma in seine eigenen Räume einlädt, ist einzigartig. So ist die 'kleine' AZTEC in der Lage, schon ab ihrem ersten Pistenfahrzeug das Qualitätsniveau des Baumaschinen-Weltmarktführers gewährleisten zu können.“



Die neue Kooperation bietet dem Traditionsunternehmen HALL nunmehr die Möglichkeit, nicht wie bisher „nur“ Pistengerät-Ketten und technische Komponenten zu verkaufen, sondern auch das „passende“ Fahrzeug dazu.



Die AZTEC-Maschinen sind bereits eine Saison im französischen Skigebiet Avoriaz im Einsatz.

„Weltweit werden jährlich rund 1000 neue Pistenfahrzeuge verkauft – davon 95 % von zwei Herstellern“. Dementsprechend sieht Hans Hall durchaus Chancen für einen dritten Anbieter: „Die beiden haben sich in Marketing-Hinsicht gegenseitig immer weiter nach ‚oben‘ lizitiert – und damit ist ‚unten‘ bei den Anwender-Ansprüchen allmählich eine neue Markt-Lücke entstanden, die wir füllen wollen.“

Preis/Leistung „ohne Schnick-Schnack“

Denn die Anwender suchen durchaus auch wieder Maschinen, die ausschließlich dem Grundgedanken des „Nutz“-Fahrzeuges“ verpflichtet sind - und technisch so „einfach“, dass jeder Mechaniker sofort mit ihnen arbeiten kann: „Wir bieten solide Technik, die sich auf das Wesentliche konzentriert – ohne jeden technischen ‚Firlefanz‘.“

Dafür bieten wir ein optimales Preis-/Leistung-Verhältnis. Die Technik ist also auf das Minimum reduziert; aber die Technik, die ‚drin‘ ist, ist dafür ‚vom Besten‘.“

Die Arbeitsleistung der Maschine ist demnach das entscheidende AZTEC-Credo – alles „Überflüssige“ an Technik oder „Luxus“ wurde eliminiert - Hall: „Damit haben die AZTEC-Pistenfahrzeuge nicht zuletzt um 10 Prozent weniger Gewicht als vergleichbare Mitbewerber-Maschinen - ein Vorteil, der sich unmittelbar auf die Steigfähigkeiten - + 20 % - sowie in einem geringeren Sprit-Verbrauch auswirkt.“

Derzeit bietet AZTEC zwei Maschinen-Modelle an, die in ihren Leistungskategorien den branchenüblichen Fahrzeug-Klassen entsprechen und somit als Alternative

zu den Mitbewerber-Fahrzeugen aufgestellt sind: Der CANONIT mit dem CATERPILLAR-Motor C9 erreicht eine Leistung von 330 PS; der GALAXIT mit dem CATERPILLAR-Motor C 13 ist mit 446 PS das leistungsstärkste Fahrzeug des Produkt-Spektrums von AZTEC – Jean: „Dass AZTEC seinen Fahrzeugen die Namen von Mineralien gegeben hat, soll auch ein Hinweis auf die ‚ewige‘ Lebensdauer der Fahrzeuge sein.“

Aufbau einer Service-Organisation

„Mittelfristig wollen wir jedes Jahr 50 Maschinen verkaufen“, so schätzt Hall die Marktchancen des neuen Anbieters ein.

Aber vor allem wolle man in dieser realistischen Einschätzung „nicht die Fehler anderer Anbieter machen“: So gehöre u. a. als wesentliche Voraussetzung für den Erfolg dazu, dem Kunden zu den Fahrzeugen auch eine entsprechend leistungsfähige Service-Organisation mitliefern zu können – und deren Aufbau dauere einfach seine Zeit.

Abschließend noch Firmengründer Xavier Jean auf die Frage, ob die Fahrzeuge wirklich etwas mit den „Azteken“ zu tun haben? „Nein – der Name bedeutet letztendlich nichts anderes als ‚Technologie von A – Z.‘“ kw